

Zentralvorstand SEV-PV trifft Sektionspräsidenten der Region Mitte

Nach dem Informationsaustausch des Zentralvorstandes PV mit den Sektionspräsidenten der Region Romandie im Juli war nun die Reihe bei den Präsidenten der Region Mitte. Die Probleme mit und um Covid-19 waren die gleichen. Viele Ausfälle von Versammlungen und Veranstaltungen sowie nun ein langsames Hochfahren von Aktivitäten geplant wird. Traktanden wie Rechnungsabnahmen und Wahlen werden an den Herbstversammlungen nachgeholt. Ein Lob geht auch an die Redaktion der SEV-Zeitung über die grosse Flexibilität bei den Versammlungshinweisen mit kurzfristigen Absagen und Änderungen wegen des Covid-19.

Es ist eine grosse Aufgabe der Sektionen, die Erwartungen der Mitglieder zu erfüllen, um Sektionsaktivitäten zu aktivieren. Die Ansteckungszahlen der letzten Tage und die von den Behörden erlassenen Anordnungen erfordern einen hohen Planungsaufwand. Die Vorstände sind sich da ihrer Verantwortung bewusst. Die Gesundheit unserer Mitglieder darf nicht gefährdet werden.

Einige Sektionspräsidenten melden nach dem Einrichten von Mail-Funktionsadressen Fake-Mails, auch von bekannten Absendern. Werden unerwartete Forderungen (teilweise mit Passworteingaben etc.) gestellt, ist Vorsicht geboten. Rückfragen beim Absender ist dann besser als sich nachher die Haare zu raufen.

Weiterhin ist und bleibt das GA-FVP ein Gesprächsthema. Der Kreis der Bezugsberechtigten soll eingeschränkt werden, dafür sollen dann die noch berechtigten Bezüger mehr bezahlen. Die heutigen Pensionäre haben den Preis mit tieferen Löhnen/Lohnstufen bereits bezahlt und erhalten heute entsprechend weniger Pension. Das scheint bei einigen Leuten nicht mehr in Erinnerung zu sein, haben Arbeitgeber oder Funktion gewechselt und sind somit nicht mehr betroffen. Das GA-FVP muss für uns Pensionierte so bleiben, ein weiterer Abbau kann der PV weder verstehen noch akzeptieren.

Die Unterschriftensammlung für die AHV-Initiative wird nicht auf der Strasse geführt. Die Berechtigung nach einer 13. AHV-Rente ist bei vielen älteren Leuten mit tieferen Renten zwar begründet. Auch ist ein hoher und zeitlicher Aufwand verbunden, um eine Initiative bis zur Unterschrift zu bringen. Mit Covid-19 haben die Arbeitnehmenden aber andere Sorgen und Probleme, als die 13. AHV-Rente mitzufinanzieren und damit die Initiative zu unterstützen. ZP Roland Schwager wird sich mit Giorgio Tuti austauschen und ihn über die Stimmung im PV informieren. Giorgio soll dies dann im SGB entsprechend einbringen.

Zentralvorstand und die anwesenden Präsidenten wünschen allen gute Gesundheit und freuen sich auf ein Wiedersehen an der Delegiertenversammlung Ende September.

Alex Bringolf, Zentralsekretär